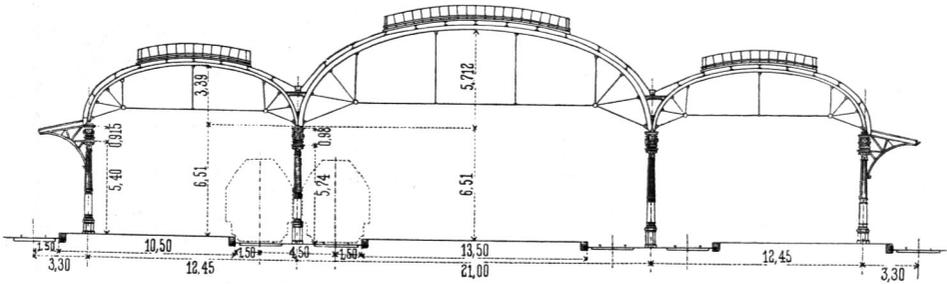


Fig. 433.



Bahnsteighalle auf dem Bahnhof zu Münstcr i. W.

 $\frac{1}{450}$  w. Gr.

lich nur in seltenen Fällen empfehlen. — An der Ostseite der Bahnsteighallen des Hauptbahnhofes zu Frankfurt a. M. hat der Kopfbahnsteig z. B. eine besondere Überdachung erhalten (Fig. 439 bis 441<sup>299)</sup>, die eine größere Höhe als die Hallendächer erhalten hat.

Eine Einengung durch Freitützen hat der Kopfbahnsteig nicht erfahren. Das Dach hat Zylinderform<sup>1</sup>, deren Achse senkrecht zu den Achsen der Hallendächer gestellt ist. Dieses Bogen-dach wird durch niedrige Kappendächer durchdrungen.

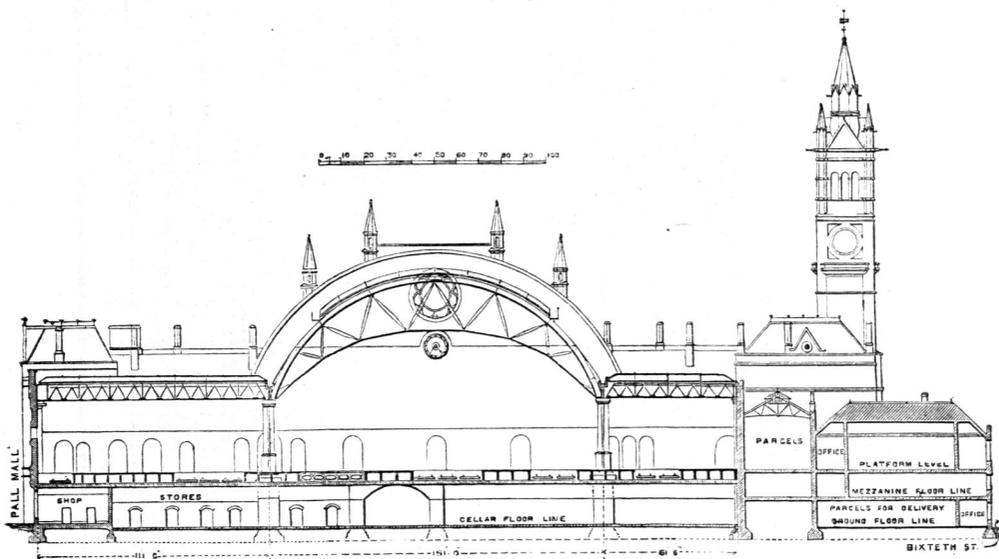
Auch der Bahnhof zu Washington hat eine besondere Überdachung des Kopfbahnsteiges aufzuweisen.

### c) Erhellung der Bahnsteighallen.

Eine ausgiebige und zugleich angenehm wirkende Tageserhellung der Bahnsteighallen ist nicht immer leicht zu erreichen. Man pflegt anzunehmen, daß Dachlichtflächen zum mindesten ein Drittel der Hallengrundfläche einnehmen

364.  
Größe  
der Licht-  
flächen.

Fig. 434.

Bahnsteighallen auf dem Bahnhof der Lancashire-Yorkshire-Eisenbahn zu Liverpool<sup>295)</sup>.

<sup>299)</sup> Fakf.-Repr. nach: Zeitfchr. f. Bauw. 1891, Bl. 29-30.